

Positive Abhängigkeiten schaffen

Erteilung von komplexen Arbeitsaufträgen mit der Methode 2×6

Stephan Schmidt

Die Methode des Reziproken Lesens kann dazu benutzt werden, lange und vor allem auch anspruchsvolle Texte von den Schülern/-innen eigenständig in Gruppen erarbeiten zu lassen. Um diese Methode erfolgreich im eigenen Unterricht einsetzen zu können, sollten Sie die untenstehenden vier Karten einmal pro Gruppe auf vier verschiedenfarbige Blätter kopieren und laminieren. Die Schüler/-innen haben dann klar vor Augen, was sie jeweils machen müssen. Ausführlich ist diese Methode beschrieben in Brüning & Saum (2006).

Die Lehrperson aus unserem Beispiel hat das Reziproke Lesen in ihrer Schulklasse offenbar schon mehrfach eingesetzt und gut eingeführt. Andernfalls hätte sie vermutlich nicht gleich alle vier Karten und damit alle vier Arbeitsschritte auf einmal eingesetzt, sondern beispielsweise erst einmal nur mit den W-Fragen gearbeitet und hierfür ein paar Beispiele an die Wandtafel geschrieben. Stattdessen erkennen wir, dass die Lehrperson sich bereits überlegt hat, wie die weitere Auseinandersetzung mit dem Text aussehen soll. Nach der Textaneignung sollen

die Schüler/-innen den Inhalt des Textes als Theaterstück einüben; wir haben es also mit einem handlungsorientierten Unterricht zu tun, in den die Methode des Reziproken Lesens eingebettet ist.

Sämtliche Arbeitsschritte sind den Schülern/-innen offensichtlich erklärt worden und mit Stichworten als visuelle Unterstützung an der Wandtafel festgehalten. Dies hat nicht viel Zeit beansprucht, scheint aber wohlüberlegt. Das zu verwendende Material ist mit Magneten angeheftet (Abb. 1) bzw. skizziert (Buch). Die Zeit ist so angegeben, dass die Schüler/-innen das Zeitlimit kennen und wissen, an welchem Ort sie sich danach befinden müssen: Um 11.50 Uhr müssen alle an ihrem Platz sitzen. Eine alternative Zeitanzeige sähe so aus, dass man die Arbeitsdauer (in Minuten) an die Wandtafel schreibt oder entsprechende Zeitmesser (Sanduhren oder Timer) ausgibt. Zusätzlich können wir erkennen, dass die Lehrperson eine klare Vorstellung davon hat, wie die Schüler/-innen am Ende an ihrem Platz sitzen sollen, nämlich mit verschränkten Armen (Abb. 2). Was nicht aus dem Tafelanschrieb hervorgeht, ist das Arbeitsergebnis. Dies liegt jedoch darin begründet, dass Theaterspiel kein vorzeigbares Arbeitsergebnis zur Folge hat, das man an die Wandtafel projizieren könnte.

Literatur: Brüning, L. & Saum, T. (2006). Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Essen: Neue Deutsche Schule.

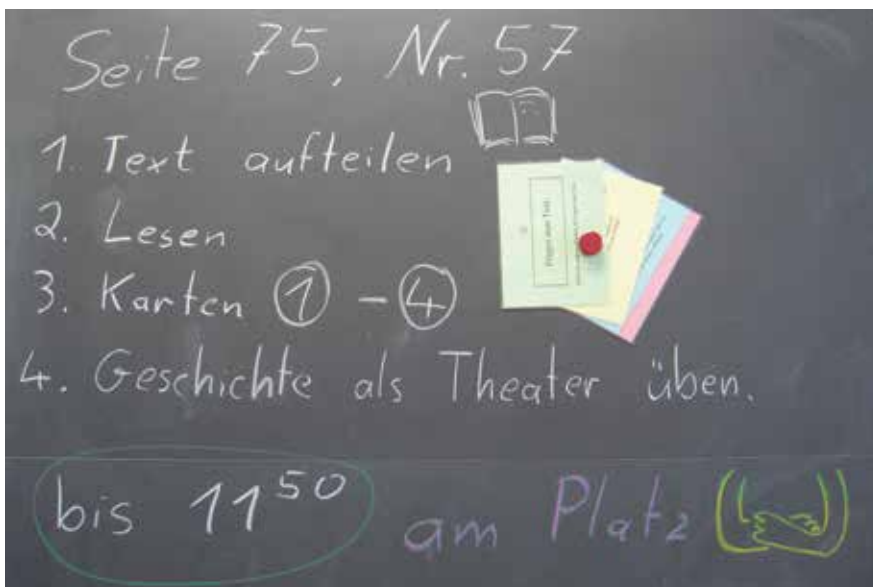


Abb. 1: Visualisierter Arbeitsauftrag.

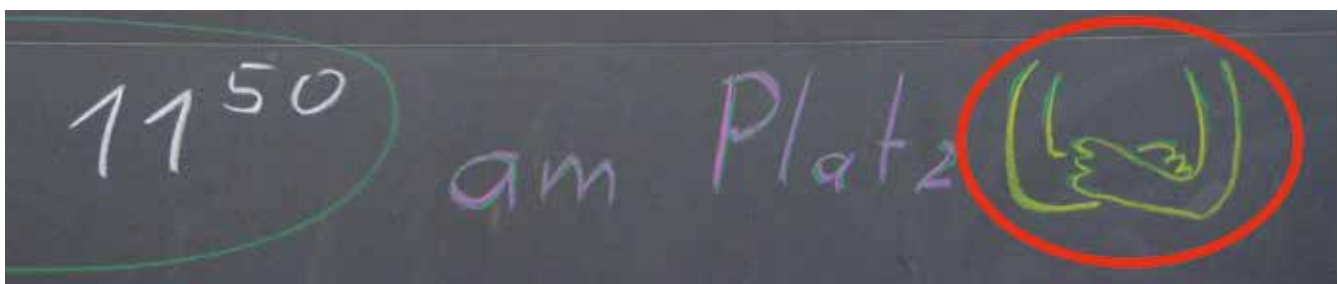


Abb. 2: Nach der Phase des Reziproken Lesens sollen die Kinder mit verschränkten Armen an den Platz sitzen.

Fragen stellen

Stelle den anderen in deiner Gruppe W-Fragen zum Text!

- Wer ...
- Wo ...
- Wann ...
- Warum ...

Text zusammenfassen

Fasse den Text zusammen!
Erzähle dabei nur die wichtigsten Dinge!

- In diesem Text geht es um ...

Unbekanntes klären

Frage die anderen in der Gruppe, welche Wörter oder Textstellen sie nicht verstanden haben!

Versuche mit den anderen in der Gruppe, diese Wörter oder Textstellen zu klären!

Schicke den Fragenchef nach vorne, wenn ihr etwas nicht klären könnt!

- Welche Wörter haben wir nicht verstanden?
- Kann jemand das Wort erklären?

Inhalt vorhersagen

Überlege, was im nächsten Textabschnitt passieren könnte!

Wie könnte es weitergehen?

- Vermutlich wird im nächsten Textabschnitt ...
- Vielleicht geht die Geschichte so weiter ...